

Gruß zum Sonntag – 15.09. 2024 - Pfarreiengemeinschaft Südhöhen

Mk 8, 27–35

In jener Zeit

27ging Jesus mit seinen Jüngern
in die Dörfer bei Cäsaréa Philíppi.

Auf dem Weg fragte er die Jünger:
Für wen halten mich die Menschen?

28Sie sagten zu ihm: Einige für Johannes den Täufer,
andere für Elíja,
wieder andere für sonst einen von den Propheten.

29Da fragte er sie: Ihr aber,
für wen haltet ihr mich?

Simon Petrus antwortete ihm: Du bist der Christus!

30Doch er gebot ihnen, niemandem etwas über ihn zu sagen.

31Dann begann er, sie darüber zu belehren:

Der Menschensohn muss vieles erleiden
und von den Ältesten,
den Hohepriestern und den Schriftgelehrten
verworfen werden;
er muss getötet werden
und nach drei Tagen auferstehen.

32Und er redete mit Freimut darüber.
Da nahm ihn Petrus beiseite
und begann, ihn zurechtzuweisen.

33Jesus aber wandte sich um,
sah seine Jünger an
und wies Petrus mit den Worten zurecht:
Tritt hinter mich, du Satan!

Denn du hast nicht das im Sinn, was Gott will,
sondern was die Menschen wollen.

34Er rief die Volksmenge und seine Jünger zu sich
und sagte:

Wenn einer hinter mir hergehen will,
verleugne er sich selbst,
nehme sein Kreuz auf sich
und folge mir nach.

35Denn wer sein Leben retten will,
wird es verlieren;
wer aber sein Leben um meinetwillen
und um des Evangeliums willen verliert,
wird es retten.

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Fast jede Fernsehsendung endet mit dem Satz: "Bitte geben Sie zu dieser Sendung Ihren Kommentar ab." So ist es auch im heutigen Evangelium. Jesus möchte von seinen Anhängern wissen, was sie eigentlich von ihm halten. Der Hintergrund der Frage Jesu ist sehr interessant.

Als Jesus sein öffentliches Wirken begann, begannen viele Menschen, ihm zu folgen. Sie waren erstaunt über seine Wundertaten. Die Art und Weise, wie Jesus Kranke heilte, Dämonen austrieb, Tote auferweckte und die Schriftgelehrten zum Schweigen brachte. Die Menschen lobten Jesus mit verschiedenen Titeln für seine Wunder. Je mehr Wunder Jesus tat, desto mehr Menschen strömten zu ihm.

Die Jünger waren manchmal auch falsch motiviert, so sehr, dass sie untereinander darum kämpften, der Wichtigste bei ihm zu sein. Zwei von ihnen kamen mit der Mutter zu ihm und baten um Plätze zu seiner Linken und Rechten. Ein anderer wollte der Anführer dieser Gruppe sein, und einige von ihnen versuchten, Jesus zum König zu machen. Inmitten dieser Situationen wollte Jesus klarstellen, warum er überhaupt in die Welt gekommen war. Jesus möchte, dass seine Absicht, in die Welt zu kommen, nicht vergeblich verloren geht. Deshalb stellt er ihnen zwei Fragen: ***"Für wen halten mich die Menschen? Und Ihr aber, für wen haltet ihr mich?"***

Es mag sein, dass die Menschen unterschiedliche Auffassungen von mir haben, *"Ihr aber, für wen haltet ihr mich?"* Diese zweite Frage ist sehr wichtig, damit die Jünger die Mission von Jesus genau verstehen und nach seinem Tod seine Mission weiterführen können. Denn Jesus will sie zur richtigen Motivation und Orientierung bringen, dass die Jünger nicht für sich selbst leben, sondern für die Mission und für die Kirche.

Petrus, der bekanntlich der Sprecher der Jünger ist, und sich erleuchtet vom Heiligen Geist zu Wort meldet: *"Du bist der Messias"*. Jesus freut sich über den Glauben des Petrus, sagt ihm aber trotzdem, er solle dies nicht verbreiten, bevor er seine Mission erfüllt hätte und so begann Jesus, die Jünger „darüber zu belehren, der Menschensohn müsse vieles erleiden und er werde getötet, aber nach drei Tagen werde er auferstehen.“ Diese Voraussage war für den Moment zu stark und schmeckte den Zuhörern nicht, sodass ihm Petrus sogar Vorwürfe machte. Aber Jesus war sich seiner Mission bewusst: Der Weg der Nachfolge Christi führt über das Kreuz: „Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach,“ das heißt konkret, die Nachfolge Jesu Christi ist eine tägliche Zusage zu Gott.

Amen.

Pater Paul

Aufruf der deutschen Bischöfe zum Caritas-Sonntag 2024

Liebe Schwestern und Brüder,

unser Blick in die Welt mit ihren Krisenregionen zeigt: Frieden ist nicht selbstverständlich. Er muss und er kann immer wieder neu gestärkt und belebt, gestaltet und errungen werden. In Zeiten, in denen immer neue Konflikte aufbrechen, und in denen die Fähigkeit fehlt, sie gewaltfrei zu lösen, ist es wichtiger denn je, sich für den Frieden stark zu machen – in der Welt und auch hier in unserer Gesellschaft (in unserer Gemeinde). Das Leitwort der diesjährigen

Caritas-Kampagne „Frieden beginnt bei mir.“ fordert uns auf, Handwerkerinnen und Handwerker für den Frieden (Papst Franziskus) zu sein. Denn Frieden wird nicht nur durch internationale Diplomatie gesichert. Frieden beginnt dort, wo es uns im täglichen Miteinander gelingt, Gräben zu überwinden und Ungerechtigkeiten zu bekämpfen. Das gilt in Deutschland und weltweit.

Der Caritas-Sonntag 2024 richtet den Fokus auf den Frieden, der durch unser aller tägliches Handeln gestärkt und erneuert werden kann. Die vielen Mitarbeitenden und ehrenamtlich Engagierten der Caritas leisten Friedensarbeit in diesem Sinn: In Schulprojekten gegen Rassismus, in der sozialen Arbeit in Hot Spots der Drogenkriminalität, in Sozialberatungen, bei Erziehungshilfen, in der Jugendarbeit und in Frauenhäusern, in der Katastrophenhilfe, in Erdbebengebieten und in der humanitären Unterstützung in Kriegsregionen. Frieden beginnt, wenn an all diesen Orten Menschen neue Hoffnung schöpfen. Mit Ihrer Kollekte unterstützen Sie den täglichen Friedensdienst der Caritas vor Ort.

Wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihre Spende und bitten Sie: Arbeiten und beten wir gemeinsam für eine friedlichere Welt. Lassen wir den Frieden bei uns beginnen.

Würzburg, den 24. Juni 2024

Für das Erzbistum Köln

+ Rainer Maria Card. Woelki Erzbischof von Köln

Die Eucharistiefeiern am Sonntag um 11 Uhr in St. Joseph können im Internet mitgehört werden. Wählen Sie dazu eine der folgenden Adressen, die Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde finden: <http://stjoseph.ydns.eu/> und <http://stjoseph.ydns.eu:8000/live.ts>. Einige Minuten vor Beginn des Gottesdienstes werden die Liednummern angesagt.

Bei der **Pfarrbriefverteilung von St. Joseph** sind nach wie vor drei Bezirke dauerhaft neu zu vergeben: „Horst-Herbergs-Weg“, „Am Stall“ und „Heidter Straße 59 bis Ende“. Haben Sie Zeit und Lust, einen dieser Bezirke und damit die Versorgung der Gemeindemitglieder mit zukünftigen Pfarrbriefen drei Mal im Jahr zu übernehmen? Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro St. Joseph, Telefon 466 07 78 oder per Email unter pfarrbuero-st.joseph@suedhoechen.de – Herzlichen Dank!

Präventionsschulungen

Es werden neue Termine für Präventionsschulungen angeboten:

Basisschulungen:

Mittwoch, 25.09.2024 von 18:00 – 21:30 Uhr

Samstag, 26.10.2024 von 10:00 – 13:30 Uhr

Mittwoch, 20.11.2024 von 18:00 – 21:00 Uhr

Basis Plus Schulung:

Samstag, 07.12.2024 von 10:00 – 17:00 Uhr

Die Schulungen finden im Versammlungsraum (3. Etage) im Pfarrhaus Hl. Ewalde statt. Für Informationen steht Ihnen unsere Präventionsbeauftragte, Frau Gassel, gerne zur Verfügung. Um Anmeldung wird gebeten unter: beate.gassel@erzbistum-koeln.de oder unter Tel. 01575 4236310.

Die Seelsorger unserer Gemeinden bieten Termine für eine Beichtgelegenheit oder für eine Krankenkommunion an. Dazu melden Sie sich gerne in unseren Pfarrbüros, wir leiten Ihr Anliegen umgehend zur Terminvereinbarung weiter.

Mitteilungen für die Woche vom 13.09. bis 22.09.2024

Freitag, 13. September	H J	16.30 18.00	Hedwigkids Chorprobe Chorprobe „aCHORd“, GZ
Samstag, 14. September	E	17.30	Eucharistiefeier zum Sonntag für die Pfarreiengemeinschaft
Sonntag, 15. September	C J	09.30 15.00	Eucharistiefeier, anschl. Gemeindetreff Café Sara: Aktionen im Herbst, GZ
Montag, 16. September	J J	18.00 19.00	Schreibwerkstatt, GZ kfd-Stammtisch in Reinhards Kneipe
Dienstag, 17. September	E J	19.00 20.00	Chorprobe des Kirchenchores „Cäcilia“ Taufgespräch, GZ
Mittwoch, 18. September			<i>Heute bleiben die vier Pfarrbüros der Südhöhengemeinden wegen des Mitarbeiterausflugs geschlossen</i>
	H E	18.00 19.30	Feierabendtreff am Glockenturm, bei Regen fällt es aus Probe der Exbrassionisten
Donnerstag, 19. September	H J C E	17.00 19.00 19.30 20.00	Lobpreis und Anbetung und Rosenkranzgebet Gebetszeit für alle!, UK Spieleabend „spielen und klönen“, Gemeinderaum Chorprobe In Takt
Freitag, 20. September	H J J C	16.30 18.00 20.00 20.00	Hedwigkids Chorprobe Chorprobe „aCHORd“, GZ Kreis froher Christen, GZ Taizé-Gebet, im Anschluss Beisammensein
Samstag, 21. September	J H J J J	09.00 10.00 11.30 16.00 17.30	Auftakt zur Gemeindegewandfahrt, UK Gartenaktion, Staudenbeet anlegen auf dem Kirchengelände Orgelmusik zur Marktzeit mit Ben-David Ungermann (Erkrath) Abschlussliturgie zur Gemeindegewandfahrt, UK Eucharistiefeier zum Sonntag für die Pfarreiengemeinschaft
Sonntag, 22. September	J	11.00	Eucharistiefeier, anschließend Gemeindetreff

Ausblick weitere Termine:

Mittwoch, 25. September	E	18.00	Prävention - Basisschulung
Sonntag, 29. September	E	09.30	Eucharistiefeier musikalisch mitgestaltet, InTakt singt und spielt Lieder von RUHAMA
Samstag, 26. Oktober	E	10.00	Prävention - Basisschulung